Das hölzerne Schwert.

Musikcomödie in 2 Bildern

von

Heinrich Zoellner.

Op. 76.

Vollständiger Klavierauszug mit Text.

Eigenthum der Verleger für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

BREITKOPF & HÄRTEL,
·LEIPZIG·BRÜSSEL·LONDON·NEW YORK·
Amsterdam: Algemeene Muziekhandel. **Barcelona:** Juan Bte Pujol y Cº **Mailand:** G. Ricordi & Cº
Paris: Costallat & Cie

21896

Copyright 1897, by Breitkopf & Härtel.

Aufführungsrecht von der Verlagshandlung vorbehalten.

Das hölzerne Schwert.

PERSONEN:

Heinrich IV., König von Frankreich . . . . Bariton.
Ein Oberst . . . . . Bass. } ganz kleine Rollen.
Ein Rittmeister . . . . . Bariton. } ganz kleine Rollen.
Lisette, Tochter des Wirthes vom Gasthof „Zum rothen Ochsen" in Paris . . . Sopran.
Jean Gautier } Leibdragoner . . . . . Tenor.
Lambert . . } Leibdragoner . . . . . Bass.
Zigeunermutter . . . . . Alt.
Jamira } Zigeunermädchen . . . . . Sopran.
Alda . . } Zigeunermädchen . . . . . Mezzo-Sopran.
Bürgermädchen, Zigeunerinnen, Officiere, Soldaten, Bürger.

Ort der Handlung:
1tes Bild: Vor dem „rothen Ochsen" in Paris.
2tes Bild: Vor dem Schlosse des Königs in Paris.
Zeit der Handlung: Ende des 15ten Jahrhunderts.

Verzeichnis der Scenen.

Erstes Bild.

Seite

Scene I. Der König 2
„ **II.** Der König und Lisette, später Jean 3
„ **III.** Die Vorigen. Lambert, die drei Zigeunerinnen, Soldaten, Zigeuner und Volk 11
„ **IV.** Der König und Jean 32
„ **V.** Die Vorigen. Lisette, Lambert, die drei Zigeunerinnen, Soldaten, Zigeuner und Volk 44

Zweites Bild.

Vorspiel 68
Scene I. Der König 70
„ **II.** Lisette, später der König 75
„ **III.** Oberst und Rittmeister, später der König, Jean, Lambert, Lisette, Soldaten und Volk 85

21896

Das hölzerne Schwert.

Musikcomödie in 2 Bildern

von

HEINRICH ZOELLNER.

Op. 76.

I. BILD.

In sehr gehaltenem Marschtempo.

Vorhang auf.

Erste Scene.

Ein freier Platz vor dem Wirthshaus „der rothe Ochs“ in Paris. Der König in der Uniform eines Kürassiers tritt auf und schaut sich um.

König.

Das al - so ist der ro - the Ochs, wo mei-ne Herrn Sol - da - ten

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Copyright 1897, by Breitkopf & Härtel.

K. schlam-pam-pen und ihr Geld ver-plem-pern. Wir wol-len

(er befühlt seinen grossen angeklebten Vollbart)

K. doch'mal sel-ber sehn, wie sich die Leutchen a-mü-si-ren.

cresc.

K. Nein, kein Sol-dat wird unter diesem Barte die Züge seines Kö-nigs kennen!

Viol.

Zweite Scene.

Lisette tritt auf.

Lisette.

Schön' guten

Dasselbe Tempo.

Fl.

König. (sie nachahmend)

Lis. Tag, Herr Kü-ras-sier! Was wünscht Er denn? Was wünscht Er denn? Er

Lisette. (etwas piquirt)

Ei,

K. wünscht ei-nen gu - ten Trunk, wenn Sie ei-nen sol-chen im Hau - se hat.

Viol.

Lis. ei, mein Herr, wir bit-ten sehr, mit Zwei - feln gü - tigst uns zu ver-scho - nen.

Lis. „Der ro - the Ochs" ist im gan - zen Land als Haus von be - stem Ran-ge be-

König.

Ver-

Lis.
kannt.
Was „lie - be Jung - fer“, ich ver - bit - te mir
K.
zei - hung, mei - ne lie - be Jung - fer!
Ob.
Lis.
je - - gli - che Ver - trau - lich - keit!
Er thut bei - nah', als wär Er
Lis.
schon Wacht - mei - ster in des Kö - nigs Heer.
König.
Nur nicht gleich so er - bost, mein Schatz!
K.
Viel - leicht noch bring' ich's ein - mal so weit.
Doch

K.
nun: ich möcht' 'ne gu - te Kan - ne Wein, und sagt, was
K.
rech - net bil - ligst Ihr da - für?
Lisette.
Sechs Sous, das ko - stet die Kan - ne,
Fl.
p
pizz.
Lis.
hat Er auch die in Sei - nem Sack?
Man kennt Euch ja, Ihr Kü - ras - sie - re!
Lis.
Das sag' ich Ihm vor - her, mein Herr,
im „Och - sen" ist die Krei - de rar -
cresc.
f

König.

Lis. im „Och-sen" heisst's: Be-zahlt wird bar! Auf Eh-re und Ge-wis-sen,

Fl.

K. Jungfer, so-viel hab' ich noch in der Bör-se, und zahl' so-gar ein

Hbl.

K. Trink-geld noch, wenn Ihr mir ei-nen Kuss er-

(sehr zärtlich) rit. (will sie an sich ziehen)

Vl. rit.

Lisette. (entrüstet zurückweichend)

Wie solch ein Rei-ter sich ge-rirt!

K. laubt.

Ped.

Lis.
Wenn Ihr mir sol-che Re-den führt, könnt auf den
fp
f
(Jean Gautier tritt auf.)
Lis.
Wein noch lang Ihr war-ten!
Jean.
Was ist hier los, Li-set-te?
Fl.
Viol.
p
f p
Lisette.
Denk doch- der Kü-ras-sier,- er spricht von Küssen!
(geht ins Haus)
mf cresc.
Jean.
(sich breit vor dem König aufstellend)
Herr Ka-me-rad,
ff
f
Str.

J.
ich rath' Euch gut,
lasst mir ge - fäl - ligst sol - che
J.
Possen!
Li - set - te ist mein Schatz
und wird in
(wichtig!)
Zu - kunft Ma - dame
J.
Gau - tier hei - ssen.
Ver - steht Ihr recht,
König.
J.
Herr Ka - me - rad?
Ver - zei - hung, Ka - me - rad!
Ich

K.
hab' der Re - de In - halt voll be - grif - fen, und wer - de Eu - rem
K.
Her - zens_schatz zum Zor - ne nicht mehr An - lass ge - ben!
(Lisette wirft ob des ironischen Tones dieser Antwort zornige Blicke auf den König. Der König setzt sich an einen Nebentisch und kostet den von Lisette inzwischen gebrachten Wein.)
Jean. (zu Lisette, ein seidenes Band
Und nun, Li -
aus der Tasche ziehend)
J.
sett - chen, komm 'mal her, be_trachte dir 'mal die - - ses

Lisette.

O, liebster Jean, welch' rei - che Ga-be, o Dank dir,

J. Bänd - chen- (ihr das Band ins Haar schlingend) wie passt es schön zu

H. espress.

Lis. tau - send Dank.

König. (bei Seite)

J. Dei - nem Haar! Wo hat der Kerl das Geld nur her, so theuren Krimskrams sich zu kaufen?

fpp

Dritte Scene.

Vom Hintergrunde treten auf: Lambert, Soldaten verschiedener Waffengattungen, (namentlich Dragoner) Bürger, Bürgermädchen und Zigeunerinnen.

Sehr belebt. ♩. = ♩ von vorher.

Sopr. Alt. Hei - sa! lu-stig! hei-sa! hei-sa!

Chor.

Ten. Bass.

ff

Sehr belebt. ♩. = ♩ von vorher.

ff

Lambert.
Hei - sa lu - stig, im - mer lu - stig! Nur her-ein, ihr schö - nen Kin - der! Singt uns Lie-der!
p stacc.
f
L.
Tan-zet, springet! Im - mer nach dem Kalb - fell tan - zen
Sopr.
Alt.
Chor.
Ten.
Bass.
Hei - sa!
hei - sa!
ff
mf
stacc.
L.
kriegt man auch am En - de satt! Da-rum lu-stig! Singt ein Lied uns!
Hei-sa!
hei-sa!
f

Alte Zigeunerin.
Wenn die Her - ren no - bel zah - len, wer - den mei - ne Mäd - chen sin - gen, wenn die Her - ren
stacc.
p
A.Z.
no - bel zah - len, will die Zu - kunft ich weis - sa - gen!
Tr.(gest.)
Hbl.
Lambert.
Erst ge - sun - gen, dann ge - zahlt!
f
p
ff
Alte Zigeunerin.
zurück-
haltend
Nein! wir ken - nen un - sre Rei - ter, leicht zu Pfer - de, leicht im Beu - tel- erst ge-
f

a tempo
(die Reiter greifen verlegen in ihre Taschen)
A.Z.
zahlt- und dann ge - sun - gen!
p
p a tempo
Jean.
(giebt ihr ein Silberstück)
Hier, Du al - te Sün - de-rin! A - ber nun ver - lang' ich auch, dass ein
tr
fp
J.
fei-nes Lied wir hö - - ren!
f
ff
fp
Clar.
Alte Zigeunerin. (für sich, erfreut)
(zu den Mädchen)
Ha! ein gan-zer Sil-ber-franken! Mäd - chen, singt ei - ne
tr
p

A.Z. fei - ne Wei - se, weil so no - bel der Herr___ ge - zahlt.

sempre p

Lisette. (für sich) S'ist 'ne Schan_de, so - viel Geld!

(leise und dringend zu Jean) Jean! Wo

Hbl. Br.

Lis. hast das Geld Du her?

Jean. (sie beschwichtigend) Lass nur, lass! ich that's ja nur,

J. um Eu - rer Wirth_schaft Ruhm zu meh - ren.

(Lisette sieht ihn argwöhnisch an)

Viol. *p espress.* *cresc.*

Etwas langsam, doch leidenschaftlich.

Jam.
ich so trüb', so trü - be bin.
Bė - schwü - re ger - ne mei - ne
Ob.
p
Jam.
Pein, be - täub - te ger - ne mei - nen Sinn, doch e - wig ist mein Kummer
Viol.Solo
Jam.
wach, doch e - wig ist mein Frie - de hin.
Viol.Solo
Jam.
Ach kä - me dir ein Ah - nen nur, wie krank ich im Ge - mü - the bin, du

J.
poco rit.
a tempo
tö - ne-test nur Her-ze-leid ob dei-ner ar-men Schlä-ge - rin.
molto espr. e poco rit.
a tempo
J.
f
Du tön-test laut nur Her-ze-
J.
leid ob dei-ner ar-men, dei-ner ar - men Schlä - ge -
J.
Quasi Recit.
Lambert.
rin.
Na, na! Nur nicht gleich Thränen!
rit.

Alte Zigeunerin (giftig).

L.

Viel-leicht ge-lingt mir's, Dich zu trösten! Ihr habt nicht 'mal ge - zahlt, stört das Spiel nicht!

f

(Alda, welche durch geschickte Drapirung des Mantels einen Jüngling darstellt, tritt auf.)

Ziemlich langsam.

Viol. Solo

p espr.

Langsam.

Alda.

Wa - rum willst Du denn trauern? ich bin bei Dir, Ge-lieb-te! ich su - che Dei - ne

p Str.

Viertel wie vorher.

A.

Augen, ich su-che Dei-nen Mund!

espr.

p

A.
Kom-me, Mäd - - chen, an dein Fen - - ster, kom-me, wenn die
pp
A.
Schat-ten dü - - stern, kom-me, wenn die Ster-ne fun - - keln,
A.
hal-te Dei - - ne Wacht! Und dann will ich Dir im Dun-keln
A.
ein gehei - - mes Wört-chen flü - - stern, ein ge-hei - mes

A.
ppp
Wörtchen flü - stern;
Viol.Solo.
p espr.
ppp
Etwas bewegter.
A.
Und dann rett' ich Dich ins Frei - e, und dann wirf dich an die Brust mir –
rit.
rit.
Ziemlich schnell.
A.
pp
und dann flie - he mit dem Liebsten durch die Nacht!
stacc.
pp
Beide.
pp
Lei - se, lei - se durch die Fel - der, durch die Wälder fliehen wir! Moy - a, moy - a,
p

B.
moy-a, moy-a, liu - ba! lei-se, lei-se durch die Fel-der, durch die Wälder fliehen wir –
B.
f
moy - a, moy - a, moy-a, moy-a, liu - ba!
p
ah
f
pp
Str.
B.
durch dunk-le Nacht,
ah
lei - se und
Hbl.
B.
sacht,
lei - se, lei - se, lei - se, lei - se, lei - se, lei - se für und für,

B.
lei-se, lei-se, lei-se, lei-se, lei-se, lei-se fliehen wir, wenn er - graut der
P cresc.
B.
ff
Mor - - - - - gen,
p
dann sind wir ge - - bor - - - - - gen,
ff
Aliena.
Mor - - - - - gen,
ge - - bor - - - - - gen,
ff
P cresc.
ff
B.
ff
la - chen wir in sich' - rer Hut der Ver - fol - ger
ff
B.
Schaar!
(Wuth.)
8

Zigeunertanz.

(Von allen Zigeunern getanzt, mit Castagnetten.)

sempre staccato

Ziemlich lebhaft. ♩. = 104.

mf

f

p

♩. ♩. von vorher

p

ff

8

poco f

f

1. 2.

ff

Rascher, sehr markirt.

ff

ff

Mit Schwung.

f

Dasselbe Tempo. (also dies The-
ma schneller als das erste Mal)
p
f
cresc.

Heiter bewegt. (Viertel etwas langsamer als vorher.)

Lambert. **Jean.**

Bra - vo! Das war schön ge - macht! Lu - stig tan - zen bis zur Nacht!

ff Sopran. Lu - stig tan - - - - zen und sin - - - - - - - - gen!

ff Alt.

Chor.

ff Tenor. Lu - stig tan - - - - zen und sin - - - - - - - - gen!

ff Bass.

ff

Alt-französisches Lied.

Dasselbe Tempo.

Jean. Zu Mark - te ging ich froh - ge - sinnt, mir dies und das zu kau - fen, da kam ein

p Hbl.

Schneller.

J. al - ler - liebstes Kind mir in den Weg ge - lau - fen. O Trau - te, lass zum

Früheres Tempo.
J.
Wald uns geh'n, wo blau - e Veil-chen blü - hen, o Trau-te, lass zum Wald uns
J.
geh'n, die blauen Veilchen blühen dort so schön.
tr
tr
Lisette.
Wenn wir sel - bander geh'n zum Wald, thät drauf das Mägdlein sa - gen, vielleicht nach
Viol.
Schneller.
L.
andern Blümlein bald wirst Du Ver - lan-gen tra - gen. Ge - fährlich ist's, zum

a tempo
Schneller.
L.
Wald zu gehn, wo blau-e Veilchen blü - hen, ge-fährlich ist's zum Wald zu gehn,
a tempo
a tempo
L.
die blauen Veilchen blü-hen dort so schön.
a tempo
tr
tr
mf
L.
Gar gut er-rieth die Schä - fe - rin des Jüng - lings Herz - be -
mf Jamira.
Gar gut er-rieth die Schä - fe - rin des Jüng - lings Herz - be -
mf Alda.
Gar gut er-rieth die Schä - fe - rin des Jüng - lings Herz - be -
mf Jean.
Gar gut er-rieth die Schä - fe - rin des Jüng - lings Herz - be -
mf Lambert.
Gar gut er-rieth die Schä - fe - rin des Jüng - lings Herz - be -
mf

Lis.
Jam.
A.
J.
L.
geh - - - ren; nach blau - - en Blüm - lein stand sein Sinn, noch
f
Schneller.
mehr nach ro - then Bee - - ren. Wie süss doch ist's, zum Wald zu
Schneller.

a tempo
Lis.
Jam.
A.
J.
L.
gehn, wo blau - - e Veil - chen blü - - hen! Wie süss doch ist's, zum
Wald zu gehn, die blauen Veilchen blühen dort so schön.
Harfe.
21896

Unter dem Getön eines Dudelsackes ziehen sie ab. Doch sind dann und wann noch promenirende Paare im Hintergrunde sichtbar.

Vierte Scene.

König (zu Jean).

In Eu - rer Schenke ist es lu-stig!

Jean.

Da - für sind wir im

pp

J.

Land be-kannt als des Königs flot-te Dra - go-ner!

König.

Sag' Ka - me -

f

pp

K.

rad, ganz im Ver - trau'n: Wie fängst Du's an, so vie - les

sempre pp e staccato

K.
Geld von Dei-ner Löhnung ab - zuspa-ren? Ich hab' doch
Viol.
K.
ganz die-sel-be Löhnung, doch Sei - den-bänder zu ver-schen-ken,
K.
Zi - geu - - ner fürstlich zu be - loh - nen -
Jean (dem der Wein zu Kopf gestiegen, wichtig und schlau).
Das, Ka-me-rad, ist mein Ge - heim - - niss!

König.
So sag' mir's, ich ver - rath' Dich nicht!
Jean.
Nun mei - net-we-gen – doch ich
Br.
J.
bit - te!
(Er legt den Finger auf den Mund und winkt dem König, sich mit ihm an einen Tisch zu setzen.)
pizz.
f
p
J.
Ein ar - mer Teu - fel bin auch ich, ge - nau wie Du, mein Ka - me - rad.
Fl.
pp

J.
Doch packt mich manchmal ei - ne Lust, splen - did und no - bel
Etwas zurückhaltend.
J.
auf - zu - tre - ten! Da mach'ich's wie die fei - nen Herrn,
fp
p
Ein wenig langsamer.
J.
ich geh' einen dunk - len Pfad – still und ver - schwie - gen führt er zum Or - te,
tr
König (verwundert).
J.
führt er zu ei - ner ver - bor - ge - nen Pfor - te. Wie heisst das gold'ne Zau - berschloss?

Jean.
Herr Ka - me - rad, Ihr scheint wahr - haf - tig ein we - nig grün an - noch zu
pp
J.
sein. Das gold'ne Schloss, so still und ver - bor - gen -
Fl.
p
tr
J.
rit. - - - a tempo
König.
es ist das - Pfand - haus! - (legt wieder den Finger auf den Mund) Sei oh - ne
a tempo
8
rit.
Die Viertel wie vorher.
K.
Sorgen! Doch wie, Ka - merad, Du sagtest ja selbst, dass Du ein

K.
Jean.
ar-mer Teu-fel bist.
Was al-so hast Du da zu ver-pfänden?
Ge-
p
Etwas lebhafter.
J.
nie, Ka-merad!
Ge - nie, Ka-me-rad!
p
Wieder etwas langsamer.
J.
Du scheinst mir ein gu-ter Kerl zu sein,
doch man-gelt Dir's of-fen-bar an
p (suivez)
V.
König.
J.
Wi-tze.
Dann, gro-sses Ge - nie,
be-leh-re mich doch!

Gehaltenes Marschtempo. (Die Viertel wie vorher.)

Jean.

Was tra-gen die

p *cresc.* *fpp*

J. Rei-ter an ih-rer Sei-ten? **König.** Ich denk': ei-nen

K. **Jean** (ironisch). Sä-bel. Welch' fin-di-ger Kopf! Wie oft ist denn Durchsicht von uns'-ren

J. **König.** Waf-fen? Ich denk': je-den Mo-nat. **Jean.** Fa-mos, Ka-me-

König.
Jean.
J.
rad! Doch sa - ge, was soll das? Das will ich Dir kün-den.
8
f
Etwas gehaltener.
Wir füh-ren zwei Sä-bel,
8
f
p
parlando
den ei - nen für täg-lich zum E - xer - cie-ren, den and'-ren für gro-sse Pa - ra-den und
Fe - ste. Ist nun 'mal die Durch-sicht der Waf-fen vor - ü - ber und fehlt mir's am

J.
Gel - de, so wan - dert die Klin - ge des fest - li - chen Schwertes auf ei - ni - ge
J.
Wo - chen in je - nes ver - borg' - ne, ver - zau - ber - te Schlösslein —
J.
es wan - dert die Klin - ge
rit.
in's Pfand - haus hin -
rit.
f
p
König (etwas verstimmt).
J.
a tempo
ein! Du schlau - er Ge - sel - le! Doch sa - ge mir
a tempo
stacc.

K.
eins noch:
Was steckst Du an Schwer-tes Statt dann in die
pp
K.
Schei-de?
Jean.
Am sil-ber-nen Grif-fe dann steckt statt des blan-ken, ver-
mf
pp
J.
(fast nur gesprochen, mit durchtriebener Deutlichkeit)
(er lacht spitzbübisch)
gül - de-ten Stahles
rit.
ein höl-zer-nes Schwert.
Ha ha! hi hi! ho
pp rit.
ff
Fag.
f
fpp
J.
König.
(sein Lachen etwas ingrimmig nachahmend)
ho! Ein höl - zer - nes Schwert.
Ha ha! hi hi! ho ho!
Ein
p

Etwas langsamer.

K. hölzernes Schwert in der Scheide! Und wenn dies der König erführe, was

K. würde Dein Lohn dann sein? **Jean.** Wie sollt' es der König erfahren? er-

J. fährt es doch sonst kein Mensch; der Erste bist Du, dem ich's sagte. Na **König** (bei Seite).

K. warte, ich will Dich schon kriegen! (laut) Und jetzt am Pa-

Fag.

K. ra - de - grif - fe steckt wie - der die höl - zer - ne Klin - ge?

Etwas verlangsamend.

Jean (ironisch). Ich fühl - te nach Gel - de ein star - kes Ver - lan - gen, drum ruht in der Schei - de

(mit komischer Zärtlichkeit)

J. fried - lich und sitt - sam das höl - - zer - ne

Ob. Fl. Fag.

Etwas bewegter.

J. Schwert!

H.

Fünfte Scene.

Noch bewegter.

Alte Zigeunerin (welche die Beiden längere Zeit beobachtete, nähert sich ihnen; nach und nach folgen die Anderen).

stacc.

p

Ei, seht mir da die Her-ren! Was ha-ben sie wich-ti-ge

Wieder langsamer.

König.

A.Z.

Din-ge selb-an-der zu ver-han-deln? Hier, Al-te, hast Du zwei Fran-ken, wenn

sf *f* *p* *tr*

K.

Du die-sem Herrn Dra-go-ner die Zu-kunft willst pro-phe-zeih'n!

sf *f* *p* *tr*

Jean.

(der Alten die Hand hinhaltend)

Ich dan-ke, Kam'rad, auch Du bist splendid! Nun a-ber was Gu-tes pro-phe-

tr

stacc. sempre

(Einige **Soldaten**, welche dies mit angehört, winken die Anderen herbei, so dass sich ziemlich schnell eine Gruppe um die **Zigeunerin** bildet; auch **Lisette** ist hinzugetreten.)

Lambert.

J. zeiht! Seid stil - le jetzt!

ff *mf* Fag. Basso.

Allmählich langsamer. (Bis hierher hat sich die Bühne wieder mit allerlei Volk gefüllt, welche die Übrigen noch herbeiwinken.)

L. Die Al - te pro - phe - zeiht Jean Gau - tier sein Ge - schick!

Ziemlich langsam. (Alle **Zigeunerinnen** rasseln die Pausentakte während der Prophezeihung der Alten mit ihren Tambourins *ppp*).

Alte Zigeunerin. (fast nur gesprochen)

Sah in ei - ner Gas - sen— ei - nen Galgen, hübsch und fein—

Fl.picc. *pp*

A.Z. sprach zu Dir der Gal - gen:

A.Z.
hü - te Dich –
hü - te Dich –
8
8
8
(direkt Jean in's Gesicht sehend)
Bewegter.
Jean (unter allgemeinem Gelächter wüthend die Hand wegziehend).
A.Z.
mein Jün - ge - lein!
Du al - te He - xe, hü - te Dei - ne
ff
Lisette.
Nein, so - was ist doch un - er - hört.
(Er droht ihr mit der ausgestreckten Hand, sie fasst schnell dieselbe.)
J.
Zun - ge!
Sopr.
ff
Alt.
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
Chor.
ff
Ten.
Bass.
ff

Alte Zigeunerin.
Halt! schnell die Hand her! Die-ser Zug hat et - was Gu-tes zu be-deu - ten!
fpp
Chor.
Sopr.
Alt.
Ru - hig! hört die zwei - te Pro-phe-zei - hung!
Ten.
Bass.
dim.
rit.
ff
fpp
Alte Zigeunerin.
Etwas langsamer.
Nach gro-sser Ge - fahr ein ho-hes
pp
A.Z.
Glück, des blin-ken-den Gol - des hell - leuch - ten-der Blick! Der fürst - li - chen

A.Z.
Gna - de zaub' - ri - scher Schein— zu - letzt in den Ha - fen der E - - -
Schnelles Walzertempo.
Jean.
A.Z.
- - he hin - ein! Hei - sa! hei - sa! hörst Du's, Li - set - te?
cresc.
f p
Lisette.
Das geht wohl an - ders zum
Chor.
Sopr.
Hei - - sa! hei - - sa! hörst Du's, Li - set - te!
Alt.
Ten.
Hei - - sa! hei - - sa! hörst Du's, Li - set - te!
Bass.
ff
sempre stacc.
p

Jean.
L.
Her - zen ein!
Dass es wird wahr, da-für ste-he ich ein!
ff
Frauen (mit heiteren Spott).
Sopr.
Alt.
Wir gra-tu-li-ren der Jung-fer Li-set-te zu sol-chem un-er-hör-ten
cresc.
Glück!
Wir gra-tu-li-ren der Jung-fer Li-set-te
Ten.
Soldaten.
Bass.
O denk' in Gna-den der Herr Ge-ne-ral an sei-ne

(Alle brechen in ein helles Gelächter aus. Die Mädchen fassen sich bei den Händen und umtanzen ausgelassen Jean und Lisette.)

zu sol - chem un - - er - hör - - ten Glück!

frü - he-ren Freun-de zu - rück!

ff

König (bei Seite).

Ich fürch-te, die Al - - te hat sich ge - irrt! Der

pp

K.

fürst - li-chen Gna - de zaub' - ri-scher Schein! Ich glau - be, sie mein-te: auf

(Während dieses Vorganges hat sich **Lambert** im Vordergrunde rechts auf ein mächtiges Weinfass einen Stuhl gestellt; hat sich ein grosses, rothes Tafeltuch umgehängt und versucht nun, sich möglichst würdevoll zu präsentiren.)

L.
Kommt her, ge - treu - e Un - ter -
Kö - - - - - - - - - nig!
Kö - - - - - - - - - nig!
L.
tha - nen!
Grup - pirt Euch um des Kö - nigs Thron!
Str. pizz.
f
Hbl.
f
Dasselbe Tempo.
(zur Zigeunermutter)
L.
Und Dich, Du al - te Zau - ber -
8
f
mf
L.
he - xe,
hab' ich zur Kön' - gin aus - er -

L.
seh'n!
ff
Es le - - be uns' - re Kö - - ni - gin, an Weis - heit und an
ff
Es le - - be uns' - re Kö - - ni - gin, an Weis - heit und an
ff
3
3
3
3
(mit Würde und Gefühl)
L.
So führt sie her, die Won - ne - sam - be,
Schön - - - - - heit reich!
Schön - - - - - heit reich!
p

L.
sie lag'_re sich in Züch_ten zu Füssen uns'res Thro_nes!
(Die Zigeunermutter, auf den Scherz eingehend, wird von Einigen herbeigeführt.)
Chor.
Sopr.
Alt.
Ten.
Bass.
ff
Nie sol_che hol_ _de Für_stin
Seht, wel_che Ma_je_stät
er_sah_ ich je_ auf Er_ _den!
in Schrit_ten und Ge_bär_ _ _ _ _ _den!
(Die Zigeunermutter lagert sich vor dem Fasse.)

Lambert.
Und nun be-lohn' ich treu - e Dien-ste!
Jean Gautier, treu - befund'ner
L.
Lehnsmann, es ward Dir e - ben of - fen - ba - ret durch uns'rer Gat - tin wei - se
Fag.
L.
poco rit.
Zun - ge, dass Dir For - tu - na hold ge - wo - gen!
Und sie sprach
Viol.
Etwas gehaltener.
L.
wahr! es hat Dein Kö- - nig in sei-nem gnäd' - gen Sinn be-schlos-sen,

rit.
accel. e cresc.
a tempo
L.
aus tie - fem Staub Dich zu er - he - - - - - - - - -
a tempo
f rit.
pp
accel. e cresc.
mf
L.
ben!
Chor.
Sopr.
Alt.
Hoch le - be un - ser gu - ter Kö - - - nig!
Ten.
Bass.
ff
(zu den beiden Zigeunermädchen)
L.
Com - tes - se de la Can - ne - lu - re! Mar - qui - se de la
L.
Pri - madon - na! führt mir den De - lin - quen - ten

Lisette. (empört)
Du gehst nicht mit den Mäd - chen, Jean!
L.
vor!
Sopr.
Hei - da!
Alt.
Hei - da!
Ten.
Hei - da!
Bass.
Seht doch die Ei - fer-sucht! Jung-fer Li-set-te kriegt die Angst!
Seht doch die Ei - fer-sucht! ha ha ha ha ha ha ha
Seht doch die Ei - fer-sucht! ha ha ha
Seht doch die Ei - fer-sucht! ho ho! Seht doch die

Jean.

(zu Lisette)

So lass doch! 's ist ja nur

Jung - fer Li - set - te kriegt die Angst! ha ha ha ha ha ha ha ha!

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

Ei - - fer - sucht! ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

Lambert.

J.

Spiel.

Und so ernenn' ich Dich, mein

L.

Sohn, weil Du heut' Geld im Sa-cke hast-

mf

L.

ob-gleich dess Ur-sprung dun-kel ist, er-nenn' ich Dich kraft mei-ner

Fag.

pp

L.

Wür-de, zu un- -serm Herrn Fi-nanz-mi-ni-ster!

Sopr.

Alt.

Chor.

Ten.

Bass.

(jauchzend)

ff

Fi-nanz-mi-ni-ster!

ff

p

ff

Jean. (im frischen Tempo)

Mein er-stes Werk als sol-cher sei: ich halt' Euch Al- -le heu-te

Schnelles Walzertempo.
Lisette.
Nein! Solche Ver - schwendung!
1.u. 2. Zigeunerin.
Das ist ein nob-ler Herr Mi- - ni-ster!
Alte Zigeunerin.
Das ist ein nob-ler Herr Mi- - ni-ster!
Jean.
frei!
Lambert.
Ich dacht' mir's gleich! er beisst doch an! Ja,
Sopr.
Hei, das ist ein präch - ti-ger Mi-ni-ster! Ei, welch' nob - - ler
Alt.
Ten.
Bra-vo! Bra-vo! Bra - vo! Tra la la la la
Bass.
Schnelles Walzertempo.

1.u.2. Z.
Ei! welch' nob- -ler Herr Mi - ni - ster! hei - -sa! hei - -sa! er soll
3. Zigeunerin.
Ei! welch' nob- -ler Herr Mi - ni - ster! hei - -sa! hei - -sa! er soll
L.
ja! ich kenn' mei-nen Mann!
Sopr.
Alt. Herr Mi - ni - ster! hei - sa! hei - -sa! er soll le - ben! sonst sind
Ten.
Bass. la la la! hoch der Mi - ni - ster der Fi - nan - zen! tra la la
1.u.2. Z.
le - ben! sonst sind gross sie nur im Neh - men, die - ser doch ist
3. Z.
le - ben! sonst sind gross sie nur im Neh - men, die - ser doch ist
gross sie nur im Neh-men, die - ser doch ist gross im Ge - ben!
la la la la la! lu - stig er lässt die Gro - schen tan - zen!

1.u.2. Z. gross im Ge - - - ben! gross im Ge - - -

3.Z. gross im Ge - - - ben! gross im Ge - - -

ff **Lambert.** Nimm un - sern kö - nig - li - chen Dank!

Sopr. Alt. Wir gra - tu - li - ren der Jung - fer Li - set - te zu sol - chem un - er - hör - ten

Ten. Bass. Ah! Hoch der Mi - ni - ster der Fi -

f

1.u.2. Z. ben! ah! ah!

3.Z. ben! ah! ah!

L. Bist ein für - treff - li - cher Mi - ni - - - ster!

Glück! O, denk' in Gna - den die Frau Mi - ni - ster an ih - re

nan - zen! ah! Heil, dem Mi - ni - ster

1.u.2. Z.
ah!
ah!
3.Z.
ah!
ah!
Jean.
Im-mer
König.
Fi-nanz - ge-
Lambert.
Nimm
Sopr.
frü - he-ren Freun-de zu - - rück!
Ei, welch'
Alt.
Ten.
der Fi- - nan - zen,
Heil!
tra la la
Bass.
8
ff

1.u.2. Z.
hei - sa! hei - sa! hei - sa! hei - sa!
3. Z.
hei - sa! hei - sa! hei - sa! hei - sa!
J.
lu - stig, ist mein Wahl - spruch! Scheer der Teu - fel sich um's Geld! Froh - sinn,
K.
nie und Ma - je - stät, wir seh'n uns mor - gen wie - der! Ich wet - te, den
L.
un - sern kö - nig - li - chen Dank! Bist
nob - ler Herr Mi - ni - ster! hei - sa! hei - sa! er soll le - ben! An - dre
la la la la la! hoch, der Mi - ni - ster der Fi - nan - zen! Tra la la

Lisette.
O, wen - de Al - - - - - - - - - - - -
1.u.2. Z.
O, welch' nob - - - - - - ler Herr! o, welch'
3.Z.
O, welch' nob - - - - - - ler Herr! o, welch'
J.
Leicht - sinn sind die be - sten Ka - - - - - - - - me - - ra - - -
K.
ho - hen Her - ren fährt der Schreck in al - le Glie - der, der Schreck in
L.
ein für - treff - li - cher Mi - ni - - - ster, ein für - - - treff - li -
sind nur gross im Nehmen. die - ser doch ist gross
la la la la la! Bra - - - - - - - - - vo! Bra - - -
la la la la la! Hoch! Hoch! Hoch!

L. les sich zum Glück!

1.u.2. Z. nob - - - - - - - ler Herr!

3.Z. nob - - - - - - - ler Herr!

J. den auf der Welt!

K. al - le Glie - - - - - der!

L. cher Mi - ni - - - - - ster! Dir kö - nig - li - chen Dank!

Heil ihm! Heil!

im Ge - - - ben! Heil ihm! Heil ihm! Heil!

Heil ihm! Heil!

- - - - - - - vo! Heil ihm! Heil ihm! Heil!

— Hoch! Heil ihm! Heil!

8

1.u.2. Z.
Heil unserm Mi - ni - - - ster! Heil!
3.Z.
Heil unserm Mi - ni - - - ster! Heil!
Heil unserm Mi - ni - - - ster! Heil!
Heil unserm Mi - ni - - - ster! Heil!
(Jean umfasst Lisette in überschäumender Lustigkeit und schwenkt sie im Tanze. Die Mädchen fassen sich bei den Händen und umtanzen jauchzend das Brautpaar.)
8
2/4
3/4

II. BILD.

Vorspiel.

Allegretto. ♩. = 60

p

Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped.

Dasselbe Tempo. *Scherzando.*

f *espress.* Vcl. *p* *tr* *tr*

tr *tr* *f*

tr *p* *cresc.* *un poco rit.* *f* *p*

molto espress. *rit.*

a tempo
tr
p
cresc.
f
dim.
Hbl.
Ped.
8
pp
attacca

Erste Scene.

Ein freier Platz vor einem Pavillon im königlichen Parke. Es ist früher Morgen.

Ziemlich langsam. Vorhang auf.

(Er zieht Griffel und Skizzenbuch hervor und beginnt die Melodie zu notiren.)

K.

auf.

p espress.

(Durch einen Finkenschlag gestört, blickt er etwas unwillig auf, doch setzt er seine Aufzeichnung fort,

(Erster Finkenschlag.)

Tempo I.

p espress.

Ped.

als ein zweiter Finkenschlag in seiner nächsten Nähe ertönt.)

(Zweiter Finkenschlag.)

ad libitum.

Recit.

König.

Mein lie - ber Fink', Du pfeifst in A - dur, und ich, ich

K.

com - po - nir' in C - dur; wie bring' ich das zu - sam - men?

Schneller.

K.

Ganz recht! Ich füh_le, dass dein Sang sich

(Erneuter Finkenschlag.)

K.
bes_ser zu dem Mor_gen schickt, als wie mein arm Geschreibsel hier! Dir kann der
p espr.
K.
König nichts befehlen— Du selbst bist Kö_ _nig auf dem Baum;
K.
Es schert dich we_ nig, ob dein Singsang den Bru_ der_für_sten möcht' ver_
pp
K.
drie_ssen. Ja, ja, ihr lust'gen Mu_si_

K.
kan - ten, ihr seid zum Hof - dienst nicht ge - bo - ren,
espr.
K.
und sehr gleich- - gil - tig scheint es euch, ob ihr durch
K.
eu - er frei- - - es Sin - - gen den al - lerhöch-sten Zorn er -
(Er lauscht lächelnd dem Schlage des Finken.)
K.
regt.
mf
cresc.
f
pp

König.
Leb' wohl, Freund Fink, denn dein Col - le - ge no - tirt sich
K.
drin die Me - lo - dei.
(Der König geht in den Pavillon.)
Vcl.
p
Viertel wie vorher.

Zweite Scene.

Viertel wie vorher.

Lisette tritt, sich vorsichtig umsehend, auf.

Clar.

fp 3

Fag.

Lisette.

So schlich ich glücklich durch die Wachen!

L.

Nun will ich se-hen, ob dies Brieflein, von un-be-kann-ter

L.

Hand geschrieben, die Wahr-heit sagt, dass auf dem Schlo-sse ich könnt' erfahren,

L.

wie mein Lieb- -ster sich ge-gen mich, wie gegen sei-ne Sol-

L.
da - tenpflicht ver - gan - gen ha_be.
f
Viertel wie vorher.
L.
Ach, wohl noch ge - - denk' ich der dun - ke - len Wor - te, die je - ne Zi -
p
L.
geu_ne_rin gestern ge - sprochen! Was sie dann zum zwei_ten ihm pro - phe -
pp
L.
zei_te, sie that es al - lein nur, um ihn zu ver - söh_nen, sie that es al -
cresc.

L.
lein nur, um Geld zu ge-win-nen!
Ob.
f
p cresc.
Holzbl.
Recit.
So trau-ri-gen Muthes?
rit.
ppp
f
Ei, schäm' dich, Li-set-te!
Du weisst ja, es wird dich das Glück nicht ver-las-sen,
Allegretto.
du trägst ja am Fu-sse den gol-de-nen Schuh.
p

L.

Es träumt'einst meiner Mut_ter, als g'rad' ich sie_ben Jahr, dass ich beim Tan_ze

p sempre stacc.

L.

trü_ge ein gol_den Pantof_fel_paar. Und wer im Traum ge_tra_gen hat den

Str.

pp

L.

goldnen Schuh am Fuss,— von dem weiss ja die gan_ze Welt, dass Glück ihm la_chen

rit.

a tempo

rit.

a tempo

fp

L.

muss. Ta ran_tan_te_ran_tan tan_ta_te_ran_tan tan_ta_te_ran_tan tan. Die

stacc.

L.
Kö - ni - gin von Frankreich in gold - nem Wa - gen fährt, die Für - sten und die
p
L.
Gra - fen, sie rei - ten stolz zu Pferd. Trotz Gold - ca - ross' und stol - zem Ross ich
pp
L.
rit.
lie - ber geh' zu Fuss, weil mit dem Gold - pan - tof - fel das Glück mit - ge - hen
a tempo
rit.
a tempo
fp
L.
muss. Ta ran - tan - te - ran - tan tan - ta - te - ran - tan tan - ta - te - ran - tan tan. Mein
stacc.

L.
Liebster, leicht an Sin-ne, ich ra-the dir gar gut sei vor dem Gold-pan-tof-fel der
L.
Liebsten auf der Huth. Denn machst du dumme Streich', so zieh' ich ab die Schuh' für-
rit.
rit.
L.
wahr— und schlag dir um die Oh-ren mein Gold-pan-tof-fel-paar. Ta
f
fp
f
p
L.
ran-tan-te-ran-tan tan-ta-te-ran-tan tan-ta-te-ran-tan tan.
stacc.

König (noch hinter der Scene, mit voller Stimme).

Komm', Au - ro - - re und ent - flo - - re mir dein Pur - pur - an - ge - - sicht!

Viertel etwas langsam.

K. Dei - ne Strah - len, ach sie ma - len mir mein Pur - pur - mäd - chen nicht!

Lisette.

(ab)

Wer singt doch so schön? ich will mich ver - ber - gen im na - hen Ge - büsch.

Str.

p

König.

Ih - re sü - - sse Him - mels - küs - - se mit Am - bro - si - a ge -

Harfe.

p

sempre arpeggio

K. speist, Wer sie küsset, der ge - nie - sset Nec - tar - thau und Göt - ter - geist,

cresc.
K.
wer sie küs-set, der ge - nie - sset Nec-tar-thau und Got- -ter-geist.
cresc.
f
p
(Während dieses Zwischenspiels tritt der König aus dem Pavillon auf die Scene.)
poco f
König.
Schlank wie Re - ben auf-wärts schwe-ben, schwebt ihr Schwa-nen-wuchs hin - an!
Solo-Viol.
p
K.
Wie der Fer - ne Mor-gen-ster - ne glänzet mich ihr Au-ge an.
tr

Sehr zart.
K.
Ihren schönen zarten Tö - - nen horcht und schweigt die Nach - ti-gall,
pp
espress.
tr
K.
Hain und Bäu - - - me steh'n wie Träu - - - me
pp
K.
am ver - stumm - - ten Was - ser-fall. Blu - men
8
K.
spros - - sen, hin - - ge - gos - - - sen, wo ihr
p

K.
zar - ter Tritt ge - - schwebt, A - moret-ten winden Ket - ten,
p
(mit Begeisterung)
K.
wo sie spricht und liebt und lebt! Al - - - le
cresc.
K.
Lei - - den wer - den Freu - - den, täg - lich ih - ren Blick zu
poco f
K.
sehn um sie scherzen, in ihr her - zen Tu - - gen-den und

Dritte Scene.

Marschmässig.

(Der König, in seiner Stimmung gestört, geht in den Pavillon zurück.)

(Ein Oberst und ein Rittmeister treten auf.)

Recit.

Oberst.

Der Kö-nig hat be-foh-len, es sol-le der er-ste Zug der Leibdra-go-ner im Par-ke pa-

O.

ra-de ge-mäss er-schei-nen— kennt Ihr die Ur-sa-che des Be-fehls?

Rittmeister.

Herr O-berst,

R.

nein! Ich hört' es so-e-ben. Doch seht, da naht schon die Sec-ti-on.

mf

Marschtempo.

stacc.

mf

Tr.

Ein Offizier.

(gesprochen)

Halt! Front!

ff

Dasselbe Tempo wie vorher.

König (betritt die Scene, den Gruss der Offiziere erwiedernd).

Viertel etwas bewegter.

Viertel ziemlich bewegt.

(Plötzlich den **Lambert** ins Auge fassend und mit dem Finger auf ihn deutend.)

K. Da steht er! Der ist's! nehmt ab ihm die

(Der **Offizier**, wenn auch verwundert lässt dem Befehle Folge geben.)

K. Waffen! Heraus aus dem Glied! hieher vor die

(Der zitternde **Lambert** wird von zwei Corporalen vor die Front geführt.)

K. Front! Reisst ab ihm den Rock, ent-blösst ihm den

(Die **Corporale** entsprechen des Königs Befehl.)

K. Nacken, dann nieder-gekniet! Und du dort, Dra-

Offiziere und einzelne Soldaten.

Ten. Was ist mit dem Kö-nig? Spricht er in Fie-ber?

Bass.

K.
go - ner, her - aus vor die Front, so - fort zieh' dein Schwert und schlag' dem Ver -
cresc.
K.
bre - cher vom Rumpfe das Haupt!
Jean (zitternd)
Mein Kö - nig und Herr,
Ten.
Offiziere und einzelne Soldaten.
Was soll das?
Bass.
mf
f
ff
pp
J.
ich soll - te ihm schlagen vom Rum - pfe das Haupt?
König.
So ist mein Be -
cresc.
fp

K.
fehl! so_fort zieh dein Schwert! Wer spricht hier von
Lambert (endlich die Sprache wiedergewinnend, stürzt vor dem König auf die Kniee).
O Gnade, o Gna_de!
K.
Gna_de? Ihr Herr'n, Ihr
Ten.
Offiziere.
O, kö_nig_li_che Ma_je_stät!
Bass.
K.
schweigt! ich weiss, was ich thu_e! Her_aus mit dem Sä_bel!

Jean.
Be - denkt, Ma - je - stät, wir dienten zu - sam - men an sie - ben
cresc. poco a poco
fp
J.
Jah - re, wir war'n Ka - me - ra - den, wir kämpften selb - an - der in manchem Ge -
König.
J.
fech - te, und nun soll den Bru - der kalt - blü - tig ich mor - den? Jetzt schweige, du
f
Lisette (stürzt aus dem Gebüsch hervor)
O Gnade, o
K.
Frechling! und ziehst du dein Schwert nicht, so stirbst du mit ihm!

Lis.
Gna_de! er ist mein Ge_lieb_ter!
(in scheinbarem Zorn)
K.
Hin_weg mit dem Mäd_chen! her_aus mit dem
(Lisette wird von den Soldaten zurückgedrängt.)
Etwas langsam.
Jean (plötzlich ruhig und gefasst).
K.
Sä_bel!
Herr Kö_nig, da Ihr so be_fehlt,
(Viertel etwas langsamer als vorher)
molto cresc.
ff
p
J.
so muss ich als Sol_dat ge_horchen. Doch eh' ich meinem Sä_bel
f
molto cresc.
p
(er lässt sich auf ein Knie nieder)
J.
zie_he, fleh' ich in_brünstig zu dem Himmel: O mag ein Wun_der hier ge_

J.
sche_hen, dass nicht ein Mord den grossen Na_men des Kö_nigs
J.
künf_tig mag be_fle_cken. Es mag der blan_ke Stahl des
Fgt.
espr.
p
mf
J.
Schwertes, mit dem ich meinen Freund soll richten,
f
mf
f
(sehr langsam und deutlich)
(mit scheinheiliger Inbrunst)
J.
in Holz, in schnödes Holz sich wandeln. O. Himmel, hö_re mein Ge_
f
p

J.

bet, lass geschehn solch hohes Wunder!

f *fp*

(Jean noch knieend, zieht langsam und mit gut geheuchelter Ergriffenheit sein hölzernes Schwert aus der Scheide und hält es triumphirend empor; dann steht er auf.)

Ten. *ff* Ein

Soldaten.

Bass. *ff* Ha!

accel. *ff*

Ziemlich lebhaft.

Lisette. *f* O Gott! Welch neu - - es

Offiziere.

Ten. *ff* Ein Wun - - - - der! Es ward der Stahl in

Bass. *ff* Ein Wun - - - - der! Es ward der

Soldaten.

Wun - der! ein gro - - - - - sses Wun - der!

ein gro - sses Wun - der! Ein gro - - - - sses

Ziemlich lebhaft.

Lis.
Un - - glück!
Da ist der Teu - fel, der
Holz ver - wan - delt!
der Stahl ward zu
Stahl in Holz ver - wan - delt!
Der Stahl ward zu
der Stahl, er ward in
Holz ver - wan - delt, zu
Wun - - der!
Es ward der Stahl zu
Lis.
Teu - fel mit im Spiel.
König.
(für sich)
Bei
Holz!
Holz!
Holz!
Holz!
dim. - - - - -
e poco rit.
pp
pp

rit.
a tempo (ruhiges Marschtempo)
K.
Gott! der hat mich ü_ber_trumpft!
rit.
a tempo
Brat.
Fag. p
(laut)
K.
Du bist ein ganz be_son_drer Kerl! Parbleu! wer hät_te wohl ge_
Fl. picc.
Fag
Br.
K.
dacht, dass je ein Leib_dra_go_ner auf so ver_trau_tem
Viol.
pp
Fl.
K.
Fu_sse mit himm_li_schen Wun_dern steht.
f

(zu **Lambert**, welcher zuerst beim Anblick des hölzernen Schwertes in die Höhe gefahren ist, jetzt aber wieder niedergekniet ist.)

(auf Jean weisend)

K. So steh denn auf, du Unschuldslamm, und dan_ke die_sem heil'gen

f *fp*

K. Man_ne für die Vermittlung solchen Wun_ders!

f *p* *f*

K. Doch kümm'r Er sich, Herr Wein_fass_kö_nig zu viel nicht um des Reichs Fi_nanzen,

mf marcato

K. auch schäk'r Er nicht im „rothen Ochsen" zu viel mit hübschen Zi_geu_ner_mädchen.

tr *p*

*) Von dieser Stelle kann, mit den veränderten Worten in kleinem Druck in den letzten 4 Takten sofort bis zum Zeichen ⊕ gesprungen werden „Still und verschwiegen" etc. (Seite 100, letzte Zeile).

K. in - brünstig fleh' zum Him - mel um noch ein zwei - tes, heh - res Wun - der: das (bestimmt)

K. Holz des Schwertes wand' - le sich zu - rück zu Stah - le wie - der!

Fag.

p marcato

Jean. O, Ma - je - stät, das wag ich nicht! ward ein - mal Gna - de mir er -

J. zeigt, darf doch des Himmels Langmuth ich durch wei - tres Fle - hen nicht er -

un poco rit.

un poco rit. e cresc.

f

a tempo
König.
J.
schöpfen!
Nun, wenn der Him - - mel dir nicht
a tempo
p
(mit derbem Humor)
K.
wei-ter hilft mein höl - zern schwert-um-gür-teter Rei - - ter,
cresc. - - -
f
ff
K.
so muss ich wohl als Kö - nig hel-fen.
Hier, nimm die-se
8
p
p
K.
(etwas leise und mit Humor)
Bör - se
Still und verschwiegen schleich' zu dem Or - te,
Etwas langsamer.
8
poco rit. - -
pp
Bass

K.
schlei-che zu ei - ner ver - bor - ge-nen Pfor - te— dort wirst ein Zau - ber - schloss du
K.
seh'n, da wird das zwei - te Wun - der ge - schehn: Das
K.
höl - - - - zer - ne Schwert mit ei - nem Mal wird
mf
stacc.
Etwas gehalten.
K.
wan - deln sich zum Schwert aus Stahl! Doch
cresc.
f
ff

K. soll - test du dich spä - ter noch zur Pfor_te be - ge_ben, so wirst du

p *fp*

(sehr laut und mit einer bezeichnenden Bewegung)

rit. molto *a tempo*

K. ein blaues Wunder er leben!

rit. molto *a tempo*

f *ff* *tr*

Pk.

Jean. (ganz zerknirscht)

O Ma_je - stät, ver - zei - het mir!

tr *fp*

leise zu Lisette

J. Li_set - te, er_kennst du den Küras_sier?

Lisette (erschreckend)

O Himmel!

Etwas bewegter.

p *f* *fp*

Jean (leise, aber deutlich)

Lis.

Jean der Kü-ras-sier! So schrei doch nicht so! Du bist zu Ho-fe!

f *fp* *f* *f* *p*

Lisette (in grosser Verwirrung)

O Ma-je-stät, ich kann's nicht glauben, dass ich mir thät sol-che Frechheit er-

Lis.

lau-ben! Es dre-het Al-les im Ko-pfe sich mir-

Fl.

p *tr*

Lis.

Ihr Ma-jestät, war't der Kü-ras-sier! Noch kann ich's nicht

Ped. Ped. Ped. Ped.

Lis.
glauben, noch kann ich's nicht fassen!
rit.
O
cresc. molto
ff
Ped.
Ped.
(frei)
Wieder ruhiger.
König.
Lis.
hätt' ich mich doch von Euch küs_sen lassen!
Schon gut, mein Kind_ 's wird
p
pp
(auf Jean weisend)
K.
bes_ser sein, du lässt dich küs_sen von Dem da al_lein!
tr
tr
tr
p
cresc.
In breitem Marschtakt.
(zu Jean)
K.
Und du sorg' nur gut, dass für künf_ti_ge Zeit dein
f
sempre arpeggio

K.

scharfes, stäh_lernes Schwert sei be_reit! nur der Sol_dat wird von Al_len geehrt, der

K.

führt sei_nes Kö_nigs ech_tes Schwert, der führt sei_nes Kö_nigs ech_tes

Der König geht freundlich grüssend nach der Terrasse, auf welcher er verweilt, bis der Vorhang fällt.

Jean u. Lisette.

Wir all' sor_gen gut dass für künf_ti_ge Zeit das

K.

Schwert.

Lambert u. Oberst

Wir all' sor_gen gut dass für künf_ti_ge Zeit das

Sopran u. Alt (mit Kinderchor)

ff

Wir all' sor_gen gut dass für künf_ti_ge Zeit das

Tenor

ff

Wir all' sor_gen gut dass für künf_ti_ge Zeit das

Bass

ff

mf *ff*

Während der letzten Scene hat sich zum Parkthor eine Menge Volkes, darunter auch viele Kinder, zum Parkthor hereingedrängt. Jetzt stimmen alle freudig in die Wiederholung der Worte des Königs ein.

Lis. J.
schar - fe, stäh - ler - ne Schwert sei be - reit! Nur der Sol - dat wird von Al - len geehrt, der

L. O.
schar - fe, stäh - ler - ne Schwert sei be - reit! Nur der Sol - dat wird von Al - len geehrt, der

führt seines Kö - nigs ech - tes Schwert, der führt seines Kö - nigs ech - - -

Lisette.

Lis. J. - - - tes Schwert! Dem gu - - ten Kö - nig

Jean u. Offizier.

Hur - rah dem Kö-nig, hur-

L. O. - - - tes Schwert! Hur - rah dem Kö-nig, hur-

- - - tes Schwert! Dem gu - - ten Kö - nig

- - - tes Schwert! Hur - rah dem Kö-nig, hur-

Lis. Heil!

J. Of. rah!

L. O. rah!

Heil!

rah!

Vorhang fällt schnell.

fff